

# Monheimer Stadtmagazin



## Stadtfest:

„Monnem“ genießt die sonnigen Tage



### SPORT

Leichtathletik, Fußball,  
Special Olympics



### STADTGESPRÄCHE

Neue Leiterin  
der Volkshochschule



### KULTUR

Das erste Programm  
der neuen Kulturwerke GmbH

## Impressum

**Herausgeber:** Hildebrandt Verlag  
H.-Michael Hildebrandt  
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann  
Telefon 0 21 04 - 92 48 74  
Telefax 0 21 04 - 92 48 75  
info@hildebrandt-verlag.de

**Titelfoto:** Birte Hauke

**Verantwortlich für den gesamten Inhalt sowie Anzeigenteil:** H.-Michael Hildebrandt  
Anschrift siehe Verlag

**Erscheint:** 11 x jährlich

**Druckauflage:** 5.000 Exemplare

**Anzahl Auslegestellen:** 58

**Verbreitete Auflage:** 4.835 Exemplare (I/2018)  
Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW e.V.)

**Redaktionsleitung:** (HMH) H.-Michael Hildebrandt  
redaktion.monheim@hildebrandt-verlag.de

**Redaktion/ Freie Mitarbeiter:** (FST) Frank Straub  
(SM) Sabine Maguire  
(BL) Bettina Lyko  
(AC) Alexander Carle

**Anzeigenannahme:** Telefon 0 21 04 - 92 48 74  
anzeigen@hildebrandt-verlag.de



Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urhebervermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich gemachte Artikel spiegeln nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

## Liebe Monheimer ...

(FST) Das Kunstwerk „Monheimer Geysir“, am 19. Mai auch schon Thema im ZDF-Länderspiegel, sorgt derzeit für viele Diskussionen in der Stadt. Es soll dank PETO-Ratsmehrheit und gegen den Willen von CDU, FDP und SPD auf der Kreisverkehrsinsel Krischerstraße/Kapellenstraße installiert werden. Mit „Häuser-Paar, Modell Monheim“ für den noch neu zu bauenden Kreisel Monheimer Straße/Sandstraße und „Haste Töne“ (künftiger Kreisverkehr Bleer Straße/Berliner Ring) sollen zwei weitere Kunstwerke das Stadtbild bereichern. Außerdem ist ein Lichtkunstkonzept für die Unterführung Heinestraße angedacht. Was den Geysir angeht, so ist eine Art Vulkanlandschaft nach isländischem Vorbild auf der Mittelinsel eines Kreisverkehrs am Ortseingang von Monheim geplant. „Eine zehn Meter hohe Wasserfontäne soll in unregelmäßigen Abständen ausbrechen und so für eine Überraschung sorgen – vermutlich ein- bis zweimal pro Woche. Wenn der Geysir ausbricht, soll der Verkehr mit einer separaten Ampelschaltung gesperrt werden“, berichtete dieser Tage etwa die Website des WDR. „Der Geysir ist neu und innovativ, alles andere wäre am Ortseingang beliebig gewesen, das ist auch fürs Stadtmarketing nicht uninteressant“, so laut „bild.de“ Katharina Braun, Leiterin des Projekts „Kunst im Öffentlichen Raum“ der Stadt Monheim. Im Haupt- und Finanzausschuss bewilligte die lokale Politik kürzlich zudem einstimmig 150 000 Euro für die Modernisierung des Deusser-Hauses.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen  
das Team vom Monheimer Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Juli/August-Ausgabe: Montag, der 25.06.2018

**Rauchen beruhigt**

**Stimmt:** Jeder 2. Raucher braucht sich nicht um sein Alter zu sorgen: Er stirbt vorher.

BZgA  
Bundeszentrale  
für  
gesundheitliche  
Aufklärung

rauch frei!

Berufungshotline: 01805-31 31 31  
(12 Cent/Min.)

**Ja**, mir gefallen die Anzeigen im Stadtmagazin

Ich bitte um Kontaktaufnahme unter:

**Firma:** \_\_\_\_\_

**Ansprechpartner:** \_\_\_\_\_

**Straße:** \_\_\_\_\_

**Ort:** \_\_\_\_\_

**Telefon:** \_\_\_\_\_

Ausschneiden und per Fax senden an:

**0 21 04 - 92 48 75**

Hildebrandt Verlag · Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann



Auf Platz drei in Remscheid: die U12-Staffel der SG Monheim.



Foto: SGM Sechs Mannschaften spielten um den Wanderpokal, den die Mannschaft Kölner Hof gewann. Foto: Steinbrücker

### Special Olympics

(FST) Im Mai fanden die nationalen Special-Olympics-Spiele in Kiel mit 4600 Athleten und 2200 freiwilligen Helfern statt. Mit 40 Medaillen (11-mal Gold, 14-mal Silber, 15-mal Bronze, zudem viermal Platz vier) konnten die Lebenshilfe-Athleten des Kreises Mettmann wieder ein fulminantes Ergebnis einfahren. „Ein exzellentes, regelmäßiges Training und die hervorragende Betreuung durch die Coaches vor Ort haben sich ausgezahlt“, kommentierte der Leiter der Sportgruppe, Jakob Dreesmann, diesen Erfolg. Im Rollerskating holte der Monheimer Wolfgang Eiteneuer Silber und Bronze. ■

### Leichtathletik

(FST) Mit vier Medaillen, vielen Finalplatzierungen und zahlreichen Bestleistungen kehrten die Monheimer Athletinnen und Athleten von den Bergischen Meisterschaften aus Remscheid zurück. Wie immer lautstark bejubelt wurden die Staffeln, bei denen sich die Jungen der U12

einen packenden Kampf lieferten. In einem wahren Hundertstel-Krimi wurde hier über die Platzierungen entschieden und die Monheimer Staffel (Philip Ahrens, Sinan Cinar, Dennis Herr, Philip Tinschert) konnte sich mit 0,01 Sekunden Rückstand auf Silber am Ende über die Bronzemedaille freuen. Für Philip Ahrens (M11) kam noch eine zweite Medaille im Hochsprung dazu, wo er sich mit 1,20 Metern und Silber belohnte. Sinan Cinar holte sich zudem Bronze über die 50 Meter (8,06 Sekunden) sowie Gold über 800 Meter (2:46 Minuten). ■

### Inklusives Sportfest

(jste/FST) Spannend wie ein Krimi gestaltete sich das Endspiel eines Fußballturniers, das unlängst zum Abschluss des 8. inklusiven Sportfestes im Monheimer Jahnstadion stattfand. Sechs Mannschaften hatten gegeneinander gespielt, und dann stand das Endspiel fest: Kölner Hof gegen Lebenshilfe 1. Die Lebenshilfe legte mit einem Tor vor, der Kölner Hof (LVR-HPH-Netz Ost) schoss in der letzten

Minute ein Gegentor. Danach hieß es: Entscheidung durch Elfmeterschießen, das mit 2:1 für die Kicker vom Kölner Hof endete, die mit großem Jubel den Wanderpokal in Empfang nahmen. „Es ist das erste Mal nach sieben Jahren, dass ein Endspiel mit Elfmeterschießen entschieden wurde“, verkündete Ulrich Matzken vom LVR-Berufskolleg Düsseldorf, einer der Organisatoren dieses Sportfestes. Matzken und Andreas Hülsmann waren auch die Schiedsrichter im Fußballturnier. Dem Turnier voraus gingen der 200-Meter-Lauf, Weitsprung und Ballwerfen. Hier konnte jeder seine individuelle Leistung unter Beweis stellen. In erster Linie ging es darum, dass sich alle beteiligen konnten und dabei Spaß hatten. Gelungene Leistungen wurden mit viel Beifall bedacht. Auch ein Rollstuhl-Lauf über 150 Meter gehörte zum Programm. Den Startschuss zum 200-Meter-Lauf gab die stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Monheim, Laura Töpfer. „Ich mache das zum ersten Mal“, sagte Töpfer, die von diesem Sportfest ganz begeistert war. „Für den Rollstuhl-Lauf war am Ende das Magazin leer, aber

das ging auch mit Kommando.“ „Mit 110 Teilnehmern hatten wir noch nie so viele wie in diesem Jahr“, freute sich Monika Steinbrecher von der SG Monheim, die die Zeitnahme bei den Läufen übernahm, am Computer die Ergebnisse des Dreikampfes mit Barbara Schwenk vom HPH einpflegte und die Urkunden druckte. Für die durstigen Sportler gab es den ganzen Sporttag über kalte Getränke, und mittags waren zwei Grillgeräte in Aktion, um die vielen Sportler und Helfer satt zu bekommen. Christoph Schluckebier (Graf-Recke-Stiftung), Ulrich Matzken (LVR-Berufskolleg Düsseldorf) und Christina Hesse (LVR-HPH-Netz Ost) führten die Siegerehrung der Läufe durch, wobei es für alle Teilnehmer Urkunden und Medaillen gab. Der stellvertretende Landrat Ernst Buddenberg ließ es sich nicht nehmen, vorbeizuschauen und sich das Sportfest erklären zu lassen, und die HPH-Regionalleiterin Heta Hillebrand schaute lange und ausgiebig den Wettkämpfen zu. Am Sportfest beteiligt waren die Graf-Recke-Stiftung, das LVR-HPH-Netz Ost, die Lebenshilfe e.V. Kreisvereinigung Mettmann,

das LVR-Berufskolleg Düsseldorf mit der Klasse Ve21 und die SG Monheim 1894/1968 e.V. Organisiert wurde es von Christina Hesse, Christoph Schluckebier, Monika Steinbrecher, Ulrich Matzken, Jakob Dreesmann und Gudrun Kronenberg. „Jakob Dreesmann konnte heute zwar nicht dabei sein, aber er hat das Sportfest bis zur letzten Minute mit vorbereitet“, betonte Schluckebier. Endergebnis des Fußballturniers: 1. Platz Kölner Hof (LVR-HPH Netz Ost), 2. Platz Lebenshilfe Mettmann 1, 3. Platz Gieser Straße (Graf-Recke-Stiftung), 4. Platz Lebenshilfe Mettmann 2, 5. Platz Hilgen United (LVR-HPH-Netz Ost), 6. Platz Bewo (Betreutes Wohnen/Graf-Recke-Stiftung). (HPH = Heilpädagogische Hilfen; LVR = Landschaftsverband Rheinland) ■

### Fußball-Oberliga

(FST) Die Niederrheinligisten SF Baumberg und FC Monheim lagen nach 33 von 34 Spieltagen und bei Redaktionsschluss auf Platz vier und zehnten der Tabelle im 18er-Feld. Tabellenführer: der SV Straelen. ■

## Kardiologische Praxis Dr. med. Szabo Langenfeld



Ihre kompetente Schwerpunktpraxis rund um das Herz-Kreislauf-System!

„Wir machen Kardiologie mit Herz und Verstand“

Hitdorfer Straße 10c · 40764 Langenfeld  
Telefon 02173 / 71026 oder 81415

Mehr Infos und Bilder unter:  
[www.kardiopraxis-langenfeld.de](http://www.kardiopraxis-langenfeld.de)



Wir sind Lieferant aller Krankenkassen  
Mediven Venen + Lymph Kompetenz-Zentrum  
Kompressionsstrümpfe/-hosen · Bandagen  
Brustprothesen · Inkontinenz · Pflegehilfsmittel

Inh. Beate Schultheis · Alte Schulstraße 30 · 40789 Monheim  
Telefon 0 21 73 / 93 66 06 · Telefax 0 21 73 / 93 66 07

# In Feierlaune: „Monnem“ genießt die warmen Tage / WM-Public-Viewing am Eierplatz

9. Stadtfest steigt Mitte Juni und widmet sich den 50er Jahren



Bürgermeister Daniel Zimmermann (2. von rechts), die Citymanagerinnen Romy Klaubert (3. von rechts) und Katja Schott (4. von rechts) sowie weitere Partner freuen sich mit einem Urgestein der 50er Jahre – einem Opel Kapitän von 1952 – auf das 9. Monheimer Stadtfest.

Foto: Birte Hauke



Die Backbeats waren der musikalische Höhepunkt des Festes am 19. Mai. Foto: Norbert Jakobs

**Die Tage werden immer schöner, die Feierlaune immer größer. So manches Event sorgt in diesen Tagen in der Gänselieselstadt für gute Laune. Mit besonders großer Vorfreude blickt man in Monheim der mittlerweile neunten Auflage des Stadtfestes entgegen.**

## Ein Fest für alle

Mit einem Rollschuh-Parcours, Oldtimer-Traktoren, nostalgischer Kirmes und Boogie-Woogie-Einlagen kommen beim Monheimer Stadtfest die 50er Jahre zurück. Unter dem Motto „Kick’n’Roll 50s“ feiert Monheim am Rhein vom 15. bis zum 17. Juni mit Fußballfreuden und Nostalgiegedanken in der Innenstadt. Neben den klassischen Stadtfestelementen wie Gänse-

liesellauf und -markt, Vereinsmeile, Rathaus-Rallye und Stadtwette gibt es auch in diesem Jahr wieder zahlreiche auf das Motto abgestimmte Spiel-, Spaß- und Aktionsangebote. Los geht es am Freitag mit dem Fassanstich um 16 Uhr und dem anschließenden Start des Gänseliesellaufs der SG Monheim über die Krischerstraße. Derweil locken am Rathausplatz 50er-Jahre-Mitmachaktionen wie Bullenreiten, Rollschuh-Parcours und Airbrush-Tattoos. Am Monheimer Tor gibt es einen Oldtimer-Traktor-Parcours für Kinder. „Bei den verschiedenen Angeboten können junge Menschen an allen drei Tagen die 50er entdecken und ältere Gäste in Erinnerungen schwelgen – ein Fest für alle“, freut sich Citymanagerin Romy Klaubert.

## Public Viewing

Zur WM dürfen sich Monheims Fußballfans in diesem Jahr erstmals auf ein Public-Viewing-Event freuen. Am Freitag werden auf dem Eierplatz die Partien Marokko – Iran und Portugal – Spanien gezeigt. Zum krönenden Abschluss des ersten Stadtfesttages steht nach der Rock’n’Roll-Gruppe Boppin’ B ab 23.30 Uhr der DJ Topic auf der Bühne. Der junge Musiker wur-

de vor allem mit seiner Single „Home“ in Zusammenarbeit mit Nico Santos bekannt und will in der Innenstadt für ausgelassene Feier-Stimmung sorgen. Am Samstag wird das Veranstaltungsgelände auf Altstadt und Krischerstraße ausgeweitet. Ab 9 Uhr strömen Trödler zum 42. Gänselieselmarkt rund um Alte Schulstraße und Turmstraße, wo auf restlos ausgebuchten 1500 Quadratmetern Standfläche kleine Schätze angeboten werden. Um 13 Uhr wird Bürgermeister Daniel Zimmermann auf der Krischerstraße eine Ausstellung der städtischen Kunstschule mit dem Titel „Flagge zeigen“ eröffnen. Mit mehr als 2800 kreativen Kindern aus Monheimer Kindertagesstätten und Grundschulen kreieren Dozenten der Kunstschule seit März bunte Wimpel und Fahnen, die nun präsentiert werden. Beim Public-Viewing auf dem Eierplatz werden derweil unter anderem die Spiele Frankreich – Australien, Argentinien – Island und Kroatien – Nigeria gezeigt.

## Popmusik, Oldtimer, Wette

Kurz vor dem Abpfiff der letzten Partie, gegen 22.15 Uhr, erobert die Band Mia die Bühne am Rathausplatz. Die Elektropop-Gruppe ist seit 20 Jahren unter-

wegs und feierte unter anderem mit Liedern wie „Was es ist“, „Hungriges Herz“ und „Tanz der Moleküle“ nationale Erfolge. Im Anschluss legen DJ Airflic und Micha Deutz zum Weiterfeiern auf. Dass bekannte Musikgrößen wie Topic und Mia nach Monheim am Rhein kommen, ist keine Selbstverständlichkeit: „In diesem Jahr haben wir uns um bekanntere Künstler sehr bemüht und hoffen, mit den Musikrichtungen möglichst viele Besucherinnen und Besucher ansprechen zu können“, sagt Citymanagerin Katja Schott. Am verkaufsoffenen Sonntag warten auf die Besucher besonders viele Aktionen. Wenn sich ab 10 Uhr verschiedene Oldtimer zur Rallye aufstellen, entsteht auch auf den Straßen die Stimmung der 50er Jahre. Auf dem Ernst-Reuter-Platz und der Friedrichstraße sorgen von 11 bis 17 Uhr Akrobaten, eine Sand-Malerin, ein Hypnotiseur, ein Tattoo- und Luftballonkünstler und eine Kindereisenbahn für Stimmung. Die Rathausrallye, die die Stadtverwaltung organisiert, findet von 11 bis 15 Uhr statt, von 11 bis 17 Uhr präsentieren sich lokale Akteure auf der Vereinsmeile auf der Alten Schulstraße und ab 12 Uhr beginnt der verkaufsoffene Sonntag mit verschiedenen Aktionen des Einzelhandels. Pünkt-

lich um 12 Uhr versucht Bürgermeister Daniel Zimmermann, auch die Stadtwette zu gewinnen. Wenn 400 Besucher vor der Bühne gleichzeitig den Hula-Hoop-Reifen schwingen, gibt es von der Stadtparkasse Düsseldorf eine Spende. Gegen 17 Uhr werden alle Aktionen beendet und die Besucher sind herzlich eingeladen, auf dem Eierplatz die letzte WM-Partie des Stadtfests zu erleben. Vor hunderten Zuschauern in der Innenstadt tritt die deutsche Nationalmannschaft auf ihrer Mission „Fünfter Stern“ zum ersten WM-Spiel gegen Mexiko an.

## Fest der Toleranz

Schon in den letzten Wochen wurde in Monheim so manches Fest gefeiert, zum Beispiel das „Fest der Toleranz“. Eine Stadt für alle – dafür steht Monheim am Rhein. Und das bewiesen am 19. Mai gut 1000 Besucher beim „Fest der Toleranz“ auf der Krischerstraße. „Es tut gut zu wissen, dass so viele Menschen in dieser Stadt auf der richtigen Seite stehen. Es ist ein beeindruckendes Bild. Schön, dass Sie alle gekommen sind. Herzlichen Dank allen, die sich an dieser Veranstaltung beteiligen“, sagte Bürgermeister Daniel Zimmermann zum Auftakt. Monheim

Ihr TechniSat  
 Fachhändler und  
 Spezialist vor Ort:

**Radio-Gehle**  
 Fachgeschäft und Werkstatt für  
 Fernsehen · HiFi · Antennentechnik

**Radio- u. Fernsehtechniker-  
 meister Werner Gehle**

Hochhaus am Markt / Frohnstraße  
 40789 Monheim  
 Tel.: 021 73-5 1675



**Aberhunderte Luftballons mit dem Aufdruck „100% Eine Stadt für alle – Monheim am Rhein“ stiegen beim „Fest der Toleranz“ um 13 Uhr in den Himmel.**

**Foto: Norbert Jakobs**

am Rhein als eine weltoffene, tolerante und inklusive Stadt war bei diesem Fest zu spüren. Das freute auch die Pfarrer Burghard Hoffmann und Till-Karsten Hesse von der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde bei ihren Grußworten. Toleranz, Respekt und Freundlichkeit gegenüber seinen Mitmenschen – das waren ebenso die zentralen Botschaften von Fouzia El Jaouhari (stellvertretende Landesvorsitzende des Zentralrats der Muslime in Deutschland) und Abdelmalek Bouzahra (Monheimer Integrationsratsvorsitzender). Sie alle bekamen herzlichen Applaus. Kirchengemeinden, muslimische Gemeinden sowie alle im Stadtrat vertretenen Parteien waren ebenso dabei wie zahlreiche Vereine und Verbände. Auch das Jugendparlament fehlte nicht. Städtische Aktionen um Feuerwehrrufmobil, Kunstschule oder Bibliothek rundeten das Programm ab. Einer der Höhepunkte war dann eine Luftballonaktion des Ulla-Hahn-Hauses. 1000 Ballons mit Heliumfüllung und dem Aufdruck „100 % Eine Stadt für alle – Monheim am Rhein“ stiegen gegen 13 Uhr vor großen Bühnen auf dem Kreisell Kricherstraße/Lindenstraße in den Himmel. Meist waren sie mit persönlichen Botschaften versehen.

Musikalisches Highlight des Festes waren The Backbeats. Deutschlands wohl bekannteste Rockabilly-Band heizte ab 12 Uhr ein. Anschließend ging es mit Sounds regionaler Musiker weiter, organisiert vom Sojus 7. Can Sinar moderierte gewohnt humorvoll das gesamte Festprogramm.

### Kradepohl

Mit einem kleinen Fest, das die Stadt gemeinsam mit der evangelischen Kirchengemeinde or-

ganisiert, sollte die neu gestaltete Fläche am Kradepohl am 27. Mai (nach Redaktionsschluss) eröffnet werden. Die Arbeiten am Kradepohl hatten im Juni 2017 begonnen. Mit einer Fahrbreite von 5,40 Metern ist der Verkehrsbereich deutlich kleiner geworden. Derweil ermöglichen breitere Gehwege auf dem gleichen Niveau nun das barrierefreie Überqueren der Straße. Der Krötenbrunnen, der Traditionsbaum und die kleine Parkanlage um das Mahnmal bilden einen größeren Grünbereich mit offenen

Rasenflächen. Für eine erhöhte Aufenthaltsqualität sorgen eine moderne Beleuchtung, Fahrradbügel und einige Bänke. Auch der Vorplatz der Evangelischen Kirche wurde passend umgestaltet. „Als wir von Umgestaltungsplänen für den Kradepohl erfuhren, haben wir direkt die Stadt kontaktiert, damit der Kirchvorplatz mit einbezogen werden konnte“, erinnert sich Pfarrer Falk Breuer. „Der Gedanke war, dass 'Kirche' sich nicht wie vorher mit einer Einfriedung abgeschottet sollte, sondern dass wir

uns als Teil der Stadt Monheim und der Gesellschaft verstehen und das auch zeigen wollen.“ Kradepohl und Kirchvorplatz seien ein Gesamtensemble, wo Grenzen aufgehoben und Begegnung und Kommunikation stattfinden könne. „Die Menschen sollen sich eingeladen fühlen und Lust bekommen, einfach dort zu verweilen. Dazu bieten nun der Park und der Kirchenvorplatz perfekte Gelegenheiten!“ Auch nach der Umgestaltung stehen acht Parkplätze zur Verfügung. Das Parken in der Kirchstraße am Fahrbahnrand ist weiterhin erlaubt. Am Tag der Eröffnungsfeier war das Veranstaltungsgelände für den Verkehr allerdings gesperrt.

### Schürefest

Das Schürefest, das die Monheimer Altstadtfunken alle vier Jahre organisieren, wird in diesem Jahr wie geplant am Kradepohl stattfinden können. Vom 8. bis zum 11. Juni lädt der Verein Bürgerinnen und Bürger herzlich ein. Der Aufbau beginnt voraussichtlich am Mittwoch, den 6. Juni. Der Abbau soll bis zum Abend des 13. Juni beendet sein. Während des Fests und des Auf- und Abbaus wird der Kradepohl für den Verkehr ebenfalls gesperrt. (FST/bh/nj) ■

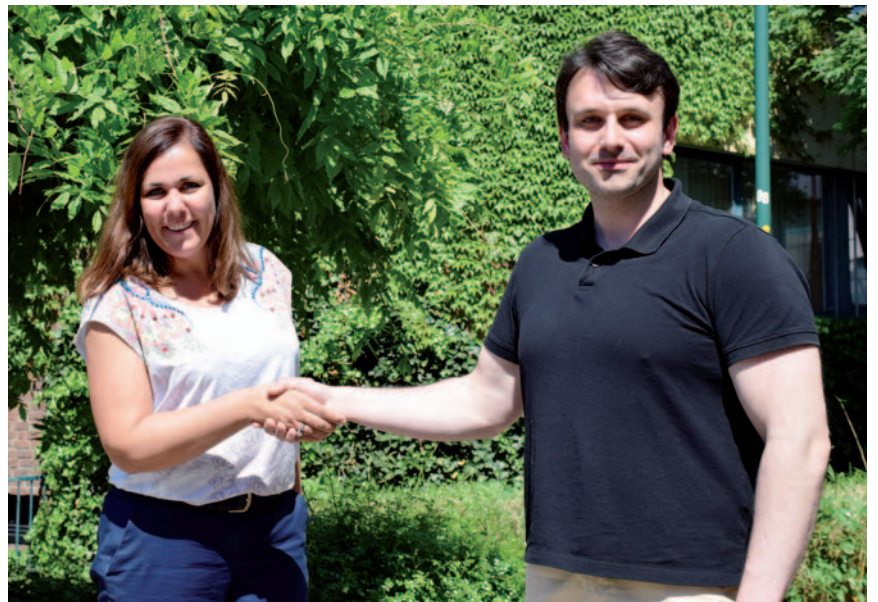


**Bestenfalls waren beim Toleranz-Fest (von links) auch Bürgermeister Daniel Zimmermann, Bernd Wehner, der sich für den Dialog zwischen den Religionen einsetzt, Samir Bouaissa, Vorsitzender des Landesverbandes Zentralrat der Muslime, mit Stellvertreterin Fouzia El Jaouhari, die Pfarrer Burkhard Hoffmann und Till-Karsten Hesse sowie Monheims Integrationsratsvorsitzender Abdelmalek Bouzahra.**

**Foto: Norbert Jakobs**



An der Kreuzung mit der Hannah-Szenes-Straße enthüllen (von links) Landrat Thomas Hendele, Ehrenbürgermeisterin Ingeborg Friebe, Bürgermeister Arie Tal aus Tirat Carmel, Botschafter Jeremy Issacharoff und Bürgermeister Daniel Zimmermann das erste Straßenschild des neuen Viertels.  
Foto: Birte Hauke



Staffelübergabe: Dagmar Keuenhof leitet seit Anfang Mai die Monheimer Volkshochschule. Sie trat die Nachfolge von Gerhard Bukow an.  
Foto: Norbert Jakobs

### Israel-Viertel

(bh) Noch ist das Viertel nicht bewohnt, aber zwischen Kies, Gerüsten und Rohbauten lässt sich erahnen, wie es an der Tirat-Carmel-Straße einmal aussehen wird. Die frisch geteerten Straßen des neuen Israel-Viertels im Baumberger Osten wurden am 17. Mai mit einer kleinen Feier eingeweiht. Neben rund 200 Bürgerinnen und Bürgern begrüßte Bürgermeister Daniel Zimmermann auch eine Delegation aus der Partnerstadt Tirat Carmel und den Botschafter des Staates Israel. „Das Viertel vertieft unsere mehr als 30 Jahre währende Freundschaft. Es ist ein weiterer, bedeutender Schritt“, erklärte Bürgermeister Daniel Zimmermann. So sei die Benennung der Straßen auch ein Symbol der Dankbarkeit: „Soweit ich weiß, gibt es so ein zusammenhängendes Israel-Viertel in Deutschland nicht noch einmal. Aber soweit ich weiß, gibt es auch nirgendwo eine so besondere Freundschaft wie unsere.“ Gemeinsam enthüllten Landrat Thomas Hendele, Ehrenbürgermeisterin Ingeborg Friebe, Bürgermeister Arie Tal aus Tirat Carmel, Botschafter Jeremy Issacharoff und Bürgermeister Daniel Zimmermann das erste Straßenschild des neuen Viertels. Die Straßen am Waldbeerenberg tragen nun die Namen des ehemaligen Verteidigungsministers und späteren Ministerpräsidenten Yitzhak Rabin, des ehemaligen Außenministers und Ministerpräsidenten Menachem Begin, der Zionismus-Aktivistin Henrietta Szold und der

ungarischen Widerstandskämpferin Hannah Szenes. „Die Menschen, die wir hier würdigen, vertreten die Werte, die unsere Freundschaft ausmachen – gemeinsam in Frieden zu leben“, machte Zimmermann deutlich. Mitten durch das Viertel, als Verbindung von Yitzhak-Rabin- und Hannah-Szenes-Straße, führt die Tirat-Carmel-Straße, benannt nach der Monheimer Partnerstadt. Arie Tal lobte die sorgfältige Auswahl der Straßennamen: „Das ist für uns ein Zeugnis unserer tiefen Partnerschaft und der Verbundenheit beider Städte“, sagte der Bürgermeister Tirat Carmel, der in Begleitung von Stadtdirektor Shmuel Katoni, Shlomo Dahan und Boris Tikman nach Monheim am Rhein gekommen war. Als Gastgeschenk überreichte die Delegation vier Tafeln, die die vier Personen auf Deutsch und Hebräisch vorstellen. Die Tafeln sollen künftig an einem öffentlichen Platz im Viertel aufgestellt werden. Nach einem Eintrag in das Goldene Buch der Stadt lud die Big Band des Otto-Hahn-Gymnasiums dazu ein, bei bestem Wetter auf das neue Viertel anzustoßen. ■

### Neue Leitung für die Volkshochschule

(nj) Dagmar Keuenhof ist die neue Leiterin der Monheimer Volkshochschule. Sie trat die Nachfolge von Gerhard Bukow an. Er hat eine Stelle als Fachbereichsleiter bei der Stadt Lörrach am Rande des Schwarzwaldes übernommen, wo er auch Verwandte hat. Dagmar Keuenhof war bereits seit knapp einem

Jahr als VHS-Stellvertreterin in Monheim am Rhein tätig. Die Diplom-Pädagogin und Bankkauffrau kann auf 17 Jahre in der Erwachsenenbildung zurückblicken. Unter anderem war sie bei der Sparkassenakademie NRW. „Ich freue mich sehr auf die neue Leitungsaufgabe“, sagt die 44-jährige verheiratete Mutter einer Tochter. ■

### Spielplätze

(FST) Monheimer Kids können ihre Freizeit auf fast 70 Spielplätzen verbringen – weit verteilt im gesamten Stadtgebiet. Damit die Flächen in einem sauberen und sicheren Zustand bleiben, sind zahlreiche Kräfte der Stadtverwaltung aktiv. Zum Weltspieltag am 28. Mai stellten die Mitarbeiter im Landschaftspark Rheinbogen nun ihre Arbeit vor. ■

### „Zwischen Arbeit und Ruhestand“

(nj/FST) ZWAR: Das steht für „Zwischen Arbeit und Ruhestand“. Es handelt sich um Netzwerke für Menschen ab 55 Jahren. In NRW gibt es sie bereits in rund 60 Kommunen. Nach der erfolgreichen Gründung des ZWAR-Netzwerkes in Baumberg geht es in diesem Jahr für die Monheimer Bezirke Sandberg und Musikantenviertel los. Startschuss ist am Mittwoch, den 6. Juni, um 18.30 Uhr im Johann-Wilhelm-Grevel-Haus an der Falkenstraße 2. Bürgermeister Daniel Zimmermann wird die Veranstaltung eröffnen und begleiten. Vorab wurden in diesen Ta-

gen von der Stadtverwaltung etwa 1800 Bewohner der entsprechenden Altersgruppe von Sandberg und Musikantenviertel angeschrieben und zur ZWAR-Gründungsveranstaltung eingeladen. ZWAR-Netzwerke sind Gruppen, in denen sich Menschen in ihrem Ort treffen und gemeinsam ihre Freizeit sinnvoll gestalten. Es sind keine Vereine, sie sind überparteilich und konfessionell ungebunden. ZWAR-Gruppen sind basisdemokratisch und selbstorganisiert. Es gibt keine vorgegebene Struktur oder Hierarchie. Jeder bestimmt für sich selbst und gemeinsam mit anderen, was man tun möchte. Es gibt regelmäßige Treffen. Dort werden Aktivitäten geplant. Es ist ein Zusammenschluss verschiedener Menschen mit unterschiedlichen Biografien. Auch Selbstorganisation will gelernt sein. Darum wird den neuen Netzwerken Starthilfe angeboten. Im ersten Jahr wird die Gruppe durch qualifiziertes Personal der ZWAR-Zentralstelle NRW begleitet. Von Seiten der Stadtverwaltung wird am Gründungsabend neben Bürgermeister Daniel Zimmermann auch Christiane Schärfke, Leiterin für Ordnung und Soziales, dabei sein. Ihr zur Seite stehen aus dem Bereich Hildegard Klauke und Hans-Peter Anstatt. Aus der ZWAR-Zentrale in Dortmund kommt Ute Schünemann-Flake hinzu. Sie alle freuen sich schon auf viele Impulse für ein lebendiges Netzwerk. Aufgrund der großen Zielgruppe Menschen ab dem 55. Lebensjahr erfolgt die Einführung von ZWAR im Stadtteil Monheim in Etappen. Begonnen wird mit den Be-

wohnern von Sandberg und Musikantenviertel, weitere Stadtbezirke folgen 2019. Weitere Informationen gibt es bei Hildegard Klauke (Telefon 02173/951-506, E-Mail hklauke@monheim.de) und Hans-Peter Anstatt (Telefon 02173/951-533, E-Mail hanstatt@monheim.de). ■

### Marienburg

(nj) Die Monheimer Marienburg schaut auf eine lange Geschichte zurück. Eugen von Kessler ließ den Bau 1879/80 durch den Kölner Architekten August Carl Lange errichten. Zum Anwesen mit großem Park gehörten auch Nebengebäude und der sogenannte Große Hof. Die Marienburg blieb bis ins Jahr 1982, als die letzte Nachfahrin, Elisabeth von Kessler, verstarb, im Familienbesitz. Obwohl das Gebäude regional bekannt ist und es viele Informationen aus der Zeit nach den 1950er Jahren gibt, mangelt es an Dokumenten über die frühe Geschichte des Anwesens. Von besonderem Interesse ist die ehemalige Gärtnerwohnung, heute Bleer Straße 25. Die Stadt Monheim am Rhein hofft nun auf Hinweise aus der Bevölkerung. Wer kennt alte Dokumente, Pläne, Fotos oder andere Schriftstücke über die Marienburg und das Haus Bleer Straße 25? Wer hat Informationen über den Verbleib des Archives der Familie von Kessler? Auch Hinweise, die auf den ersten Blick vielleicht nicht mit der Marienburg zusammenhängen, aber mit dem Architekten August Carl Lange oder mit benachbarten Gebäuden, können sehr hilf-



Hildegard Klauke und Hans-Peter Anstatt freuen sich schon auf die Gründung der ersten ZWAR-Gruppe in Ortsteil Monheim. Etwa 1800 Briefe wurden versendet. Foto: Norbert Jakobs



Über die ehemalige Gärtnerwohnung an der heutigen Bleer Straße 25 ist bisher wenig bekannt. Foto: Norbert Jakobs

reich sein. Die Informationen sind für die Untere Denkmalbehörde der Stadt Monheim am Rhein von großer Bedeutung. Damit kann die Stadtgeschichte noch besser dokumentiert werden. Die Hinweise können dazu beitragen, dass Wissen um die historischen Nutzungen der Einzelgebäude und der gesamten Anlage nicht verloren geht. Informationen nimmt Charlotte Bienert von der städtischen Denkmalpflege jederzeit gerne entgegen. Telefonisch ist sie unter der Rufnummer 02173/951-683 zu erreichen. E-Mail: cbienert@monheim.de. ■

### Marte-Meo-Methode

(nj) Mehr als 150 Fachkräfte, unter anderem Pädagogen, Erzieherinnen und Hebammen, lauschten kürzlich den Worten der Begründerin der Marte-Meo-Methode, Maria Aarts aus Eindhoven, im VHS-Saal. Organisiert hatte die Veranstaltung Inge Nowak vom städtischen Bereich für Kinder, Jugend und Familie. Marte Meo heißt so viel wie „etwas aus eigener Kraft erreichen“. Im Mittelpunkt steht dabei das Aktivieren von Fähigkeiten bei Kindern. Entwicklungs- und Lernprozesse sowie konstruktive Interaktionen sollen gestärkt werden. Die Videokamera ist dabei ein Hilfsmittel. Was genau sind unterstützende Momente? Welche Verhaltensweisen der Eltern oder Fachkräfte sind unterstützend für die Entwicklung? Darauf gab die Referentin Antworten. Seit 1997 wird mit der Marte-Meo Methode in der Familienhilfe Monheim (FaMo) ge-

arbeitet. Die FaMo war zum damaligen Zeitpunkt Vorreiterin in NRW. Mit dem Präventionsansatz von „Mo.Ki - Monheim für Kinder“ wurde seit 2004 die

Weiterqualifizierung der Fachkräfte in den Kindertagesstätten zu Marte-Meo-Praktikerinnen initiiert. Mehr als 80 sind es inzwischen. Alle Eltern mit Neugebo-

renen in Monheim am Rhein kennen bereits Marte Meo. Sie erhalten im Begrüßungsbesuch von Mo.Ki einen Gutschein, um den Entwicklungsstand des Kin-

des zu betrachten und sich beraten zu lassen. So wird die Methode bereits im Geburtsvorbereitungskurs vorgestellt und überzeugt Eltern. ■

## Drei Wochen! Drei Wochen! Drei Wochen!



Im Leben eines im Arbeitsrecht tätigen Anwalts gibt es hin und wieder auch frustrierende Momente. Ein für den Anwalt (und noch viel mehr für den Mandanten) frustrierender Moment ist immer der, wenn im ersten Besprechungstermin festgestellt werden muss, dass die Kündigung, die für den Mandanten angegriffen werden soll, zwar rechtlich auf wackeligen Füßen steht, aber der Mandant die Kündigung vor 22 Tagen oder früher erhalten hat. Eine Kündigung kann außer bei Vorliegen ganz besonderer Umstände immer nur in den ersten drei Wochen nach Erhalt der Kündigung beim Arbeitsgericht angegriffen werden. Flattert die Kündigungsschutzklage erst am 22. Tag oder später in den Briefkasten des Arbeitsgerichts, ist die Kündigung,

egal ob sie rechtmäßig erfolgt ist oder nicht, bestandskräftig und kann in der Regel nicht mehr erfolgreich angegriffen werden. Hier kann sich entscheiden, ob ein Mandant den Arbeitsplatz verliert, eine schöne Abfindung erstreiten kann oder mit leeren Händen in die Arbeitslosigkeit gehen muss. Das sture Beharren auf taggenauen Fristen kann man natürlich ungerecht oder falsch finden, die Rechtslage ist aber seit Jahrzehnten so und wird sich auch in absehbarer Zukunft nicht ändern. Es ist auch nicht ganz von der Hand zu weisen, dass sich diese Regelung in der Praxis bewährt hat. Der Hintergedanke des Gesetzgebers, dass Verfahren vor den Arbeitsgerichten zügig und zeitnah zu den eigentlichen Streitigkeiten geführt und erledigt werden sollen, ist auch sicherlich nachvollziehbar und legitim. Viele Arbeitnehmer kennen diese Dreiwochenfrist, trotzdem kommt es auch in meiner Berufspraxis hin und wieder vor, dass der Mandant zu spät bei mir aufschlägt. Das sind dann immer die Mandanten, die unangekündigt in der Kanzlei erscheinen oder sehr spät anrufen, um einen Besprechungstermin zu vereinbaren.

Eine vernünftige Arbeitsrechtskanzlei erkennen Sie im Zweifel daran, dass bei Ihrem Anruf vom Anwalt oder dem Mitarbeiter gefragt wird, ob es um eine Kündigung geht, und wenn ja, wann die Kündigung übergeben wurde oder im Briefkasten gelegen hat, um derlei zu vermeiden. Am allerbesten ist es natürlich, wenn der Mandant schon vor Ausspruch einer befürchteten Kündigung Kontakt zu einem Arbeitsrechtler sucht. In solchen Beratungsgesprächen vor Ausspruch einer befürchteten Kündigung kann man als Anwalt oft am besten helfen und im Idealfall sogar die befürchtete Kündigung verhindern. Bei solchen Terminen mit den Mandanten wird von einem sorgfältigen Anwalt in der Regel einmal die gesamte Kündigungssystematik des deutschen Kündigungsschutzes erklärt. Ich selbst tue das in solchen Situationen immer, damit der Mandant die Nachfragen des Anwalts und dessen „Sortierung“ des rechtlich relevanten Sachverhalts im Gespräch auch nachvollziehen kann. Die Einzelheiten des deutschen Kündigungsschutzes – auch das sage ich dem Mandanten in solchen Gesprächen immer – braucht

er sich natürlich nicht auf Dauer zu merken. Anders sieht es mit der Dreiwochenfrist aus. Mandanten, denen die Dreiwochenfrist neu ist, bekommen bei der Verabschiedung von mir deshalb neben dem Wunsch, dass sie mich zukünftig hoffentlich doch nicht brauchen, den Auftrag, beim Verlassen der Kanzlei im Treppenhaus auf jeder Stufe die Worte „Drei Wochen“ vor sich her zu sagen. Das mag zuerst einmal albern klingen, aber diese Mandanten sind danach noch nie am 22. Tag bei mir erschienen. Und das rechtfertigt auch ungewöhnliche Empfehlungen zugunsten des Mandanten.

Rechtsanwalt Moritz E. Peters  
Fachanwalt für  
Strafrecht und Arbeitsrecht  
Rechtsanwälte  
Peters, Szarvasy, Schröder  
Rechtsanwälte  
in Bürogemeinschaft  
Krischerstraße 22  
40789 Monheim am Rhein  
Telefon 02173/1098500  
www.peters-szarvasy.de

Foto: privat ■

## Die Monheimer Kulturwerke GmbH präsentiert ihr erstes Kulturprogramm

Unter dem Dach der zum 1. Juli 2018 neu gegründeten, städtischen Tochtergesellschaft wird das Kulturangebot weiter professionalisiert und ausgebaut



Dschungelbuch.

Foto: Theater Liberi The Twiolins.



Foto: Christoph Asmus

**Durch den Marke Monheim e.V. hat sich das Kulturleben in Monheim am Rhein in den letzten Jahren vielseitig entwickelt, wodurch der Grundstein für die Monheimer Kulturwerke GmbH gelegt wurde. Unter dem Dach der zum 1. Juli 2018 neu gegründeten, städtischen Tochtergesellschaft wird das ohnehin schon reichhaltige Kulturangebot noch weiter professionalisiert und ausgebaut.**

### Kulturelle Vielseitigkeit

Die kulturelle Vielseitigkeit steht auch in der neuen Spielzeit an erster Stelle. Ob ausgewählte Theaterstücke, namhafte Comedians und Kabarettisten, einzigartige Konzerte oder neue Veranstaltungsformate: Die Gäste dürfen sich mit dieser Auswahl auf besondere Momente freuen.

### Theater

Die Theatersaison wird mit der Tragikomödie „Indien – Eine Schnitzeljagd durch die deutsche Provinz“ von dem österreichischen Kabarettisten Josef Hader und seinem Kollegen Alfred Dörfler eröffnet. Weitere Highlights im Theaterprogramm sind unter anderem Friedrich Dürrenmatts Klassiker „Die Physiker“ und das Stück „Ich bin dann mal

weg“ nach dem Buch von Hape Kerkeling. Als Abschluss verspricht die Inszenierung „In 80 Tagen um die Welt“ einen turbulenten Theaterabend mit Live-Musik. Als Zusatzveranstaltung wird die Bühne Cipolla das Stück „Michael Kohlhaas“ als Figurentheater für Erwachsene im Sojus 7 präsentieren.

### Comedy- und Kabarett

Der Comedy- und Kabarettbereich wird auch unter der Monheimer Kulturwerke GmbH einen großen Stellenwert einnehmen

und die Gäste dürfen sich unter anderem auf Mundstuhl, Michl Müller, Özcan Cosar, Mirja Boes, Rüdiger Hoffmann und Kay Ray freuen. Ebenso garantiert das Comedy- und Kabarett-Abo drei unterhaltsame Abende mit Reiner Kröhnert, Nessi Tausendschön und Philip Simon.

### Klassik

In der kommenden Spielzeit machen sich die Kulturwerke zur Aufgabe, den Klassikbereich auszuweiten und zu modernisieren. Im Klassik-am-Sonntag-Abonnement

werden zudem „The Twiolins“ und das „Vision String Quartet“ zu erleben sein. Als neue Spielstätte wird die Baumberger Friedenskirche das Abo bereichern. Da das alljährliche Neujahrskonzert mit den Bayer Philharmonikern großen Anklang findet und in dieser Spielzeit mit dem Programm „Sticks, Beats & Pieces“ auch wieder ein absolutes Highlight darstellt, wird ein weiteres Sinfoniekonzert das Kulturprogramm bereichern: Die Neue Philharmonie Westfalen wird mit dem Programm „La dolce vita“ ein Stück Italien an den Rhein bringen.

### Junge Theater Monheim

Das Junge Theater Monheim hat sich in den letzten zwei Jahren als feste Sparte des Marke Monheim e.V. etabliert und behandelt auch unter dem Dach der Monheimer Kulturwerke GmbH aktuelle und jugendnahe Themen in einzigartigen Inszenierungen. In dieser Spielzeit stehen „Jungfrau ohne Paradies“, „Krabat“, „Nennen wir ihn Anna“ und „Fluchtwege“ auf dem Programm.

### Kindertheater

Die kleinen Zuschauer dürfen sich außerdem auf Kindertheaterstücke wie „Die Bremer Stadtmusikanten“ und Astrid Lindgrens „Lotta kann fast alles“ freuen. Das Familientheaterstück „Dschungelbuch“ verspricht als Musical in der Aula am Berliner Ring großen Theaterspaß für die ganze Familie.

### Musikalisch

Auch musikalisch stehen viele Highlights auf dem Programm: ob eine jazzmusikalische Reise durch Italien mit Götz Alsmann, das beliebte Mitsingkonzert „Frau Höpker bittet zum Gesang“ oder Tom Gaebel mit seinem Programm „Licence To Swing“.



Götz Alsmann.

Foto: Fabio Lovino





Michael Kohlhaas.

Foto: Marianne Menk



Mundstuhl.

Foto: Manuel Dorn

Auch werden im Rahmen der Blues & Soul-Konzertreihe in Kooperation mit den Klangweiten e. V. die Künstler Rob Mo sowie Ina Forsman im Schelmenturm auftreten.

#### Sonderveranstaltungen

Daneben bietet die Monheimer Kulturwerke GmbH auch eine Vielzahl von Sonderveranstaltungen an, wie Puppet-Comedy mit Sebastian Reich & Amanda oder das Improtheater „Die Springmaus“, und auch der Magier Marc Weide wird auf der Monheimer Bühne seine Gäste verzaubern.

#### „Marienburger Sommernacht“

Absolutes Highlight: Hinter der Veranstaltung „Marienburger Sommernacht“ versteht sich eine neue Veranstaltungsreihe der Monheimer Kulturwerke GmbH. Alle zwei Jahre verwandelt sich der Marienburgpark in eine Picknickwiese mit feinsten Livemusik. Auf einer Bühne werden Mitglieder der Neuen Philharmonie Frankfurt unter dem Motto „Absolutely British“ Werke von Georg Friedrich Händel, den Beat-

les bis hin zu Deep Purple präsentieren. Vor der Bühne sind die Gäste dazu eingeladen, zu picknicken. Jeder darf Stühle, Tische, Decken, Essen und Trinken selbst mitbringen.

#### Kino

Verpassen Sie auch nicht das Kinospktakel: Im Sommer findet

das alljährliche MondScheinKino auf der Freilichtbühne an der Kapellenstraße statt. Mit neuem Cateringkonzept und ausgewählten Filmen wird die Open-Air-Reihe zum absoluten Muss für Kinoliebhaber. Zudem startet Ende Oktober erneut das Herbst-Kino in der Aula am Berliner Ring. Gezeigt werden sieben Kinofilme für die ganze Familie.



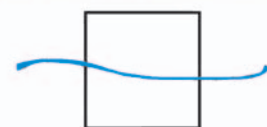
Özcan Cosar.

Foto: pilaupictures.com

#### Abonnements

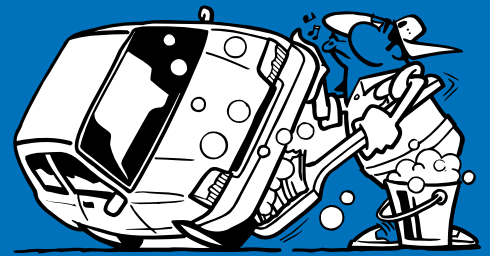
Alle Abonnements können ab sofort bestellt werden. Einzeltickets sind ab dem 11. Juni 2018 in der Geschäftsstelle am Monheimer Tor, Rathausplatz 20, te-

lefonisch unter 02173/276-444 und an allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich. Weitere Informationen finden Sie im aktuellen Kulturprogramm und ab dem 11. Juni 2018 auch auf der neuen Internetseite unter [www.monheimer-kulturwerke.de](http://www.monheimer-kulturwerke.de). ■



ZUM VATER RHEIN  
*Hotel & Restaurant*

An d'r Kapell 4 · 40789 Monheim · Tel. 02173 / 392380  
[www.hotel-zum-vater-rhein.de](http://www.hotel-zum-vater-rhein.de)



## Hagelschaden

Gewitter entladen sich mit teils ungeheurer Wucht. Wenn Hagel mit im Spiel ist, kann das für Autobesitzer unangenehme Folgen haben – in Form von Beulen und Dellen am eigenen Fahrzeug. Betroffene sollten schnell handeln, den entstandenen Hagelschaden optimalerweise mit Fotos dokumentieren und die Versicherung kontaktieren. Die zahlt jedoch nur, wenn das Auto voll- bzw. teilkaskoversichert ist. „Generell muss der Halter nachweisen, dass der Schaden durch Hagel verursacht wurde“, sagt Steffen Mißbach, Kfz-Experte bei TÜV Rheinland. „Das kann ein Foto belegen oder aber man wendet sich ans Wetteramt, welches Hagelschauer bescheinigen kann.“ In der Regel sind aber in einer Region mehrere Fahrzeuge betroffen, was den Nachweis vereinfacht. Die weiteren Schritte werden vom Versicherer vorgegeben. In der Regel schickt der einen Gutachter oder lässt sich, abhängig von den zu erwartenden Reparaturkosten, einen Kostenvoranschlag einer Fachwerkstatt zuschicken. Sachverständigen sind in dieser Hinsicht eine gute Adresse. Sie haben viel Erfahrung und die technischen Möglichkeiten, den Schaden gut und in Gänze zu erfassen“, rät Mißbach. „Oftmals können Dellen durch die kostengünstige Smart-Repair-Methode entfernt werden. Es kann aber auch sein, dass ganze Teile ausgetauscht werden müssen.“ Dann kann es teuer werden. Hierbei gilt: Der Versicherer übernimmt nur Kosten, die den



**Vor der Fahrt in den Urlaub sollte das Fahrzeug auf jeden Fall noch mal vom Fachmann überprüft werden.**  
Foto: Pro Motor

Zeitwert des Fahrzeugs nicht übersteigen. Übersteigen die Reparaturkosten den Zeitwert, liegt ein wirtschaftlicher Totalschaden vor. Akuter Handlungsbedarf ist vor allem dann geboten, wenn durch den Hagel Scheiben durchschlagen wurden. „In diesem Fall das Auto vor eintretendem Wasser schützen und die betroffene Stelle abkleben“, erklärt der Experte. (pb) ■

## Mit dem Auto in die Sommerferien

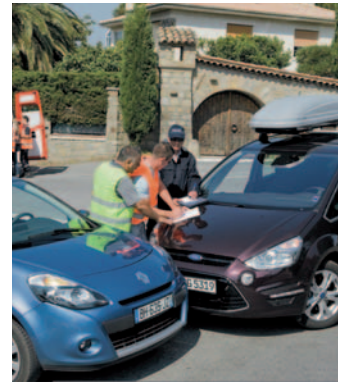
Rund die Hälfte aller Deutschen nutzt für die Urlaubsreise das Auto. Doch es gibt einiges zu beachten, wenn man auf dem Weg ins Ferienparadies nicht auf der Strecke bleiben möchte. Damit die Fahrt in den Sommerurlaub nicht zur Nervenprobe wird, ist es ratsam, seinem Auto im Vorfeld einen gründlichen Check-Up zu gönnen – am besten beim Profi in der Werkstatt. Dazu gehört die Prüfung der Lichtanlage, Scheibenwischer, Klimaanlage und Bremsen. Auch der Reifendruck muss unter Umständen

angepasst werden, vor allem wenn das Auto mit viel Gepäck beladen wird. Das dient nicht nur der Sicherheit, sondern spart auch Kraftstoff. Zudem muss der Füllstand von Öl, Bremsflüssigkeit und Kühlwasser stimmen. Auch der Verbandskasten und Warnwesten dürfen nicht fehlen, denn diese sind in vielen Ländern Vorschrift. Übrigens: Eine Umfrage des Versicherers Direct Line hat gezeigt, dass gut 50 Prozent der männlichen Bundesbürger überprüfen, ob das Auto vor der Urlaubsreise auch einwandfrei funktioniert. Jedoch checken nach der Umfrage nur 36 Prozent der Frauen, ob ihr Auto einer langen Strecke gewachsen ist. Grundsätzlich gilt: Schwere Gepäckstücke gehören im Kofferraum stets nach unten und unmittelbar hinter die Rücksitzwand, das Gepäck gleichmäßig verteilen sowie keine ungesicherten Gegenstände auf der Hutablage oder im Fahrgastraum verstauen – diese können bei einer starken Bremsung mit unheimlicher Wucht durch das Auto katapultiert werden. Außerdem sollte

beachtet werden, dass ein beladenes Auto anders reagiert als ein unbeladenes. Es hat eine andere Straßenlage, beschleunigt nicht mehr so schnell und benötigt einen längeren Bremsweg. Leider wird rund ein Viertel aller Autobahnunfälle mit Todesfolge durch übermüdete Fahrer verursacht. Es wird daher empfohlen, nur ausgeruht an den Start zu gehen und mindestens alle zwei Stunden eine Fahrpause einzulegen. Zudem verbessern eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr und kleine Snacks (beispielsweise Schokolade oder Nüsse) die Konzentrationsfähigkeit. Auch aktive Pausen können Autofahrern helfen, wieder auf Touren zu kommen. Dabei reicht schon ein kurzer Spaziergang von zehn Minuten aus. (pb) ■

## Schulterblick

An einer Kreuzung springt die ein nicht erfolgter Blick über die Schulter, um sich zu vergewissern, dass man mit den eigenen Fahrmanövern niemand anderen gefährdet, kann bei einem Unfall unangenehme Folgen haben – bis hin zur alleinigen Haftung für entstandene Schäden und entsprechende Ersatzleistungen. Das machte das Amtsgericht Hamburg einem Autofahrer deutlich, der mit seinem Fahrzeug von der linken auf die rechte Spur einer Fahrbahn gewechselt und bei diesem Manöver mit einem anderen Wagen zusammengestoßen war, der sich von hinten rechts näherte. Von dem Fahrer dieses Fahrzeugs forderte der Spurwechsler daraufhin Schadenersatz. Doch



**Ein nicht erfolgter Blick über die Schulter kann bei einem Unfall unangenehme Folgen haben.**  
Foto: GDV

er scheiterte nicht nur mit diesem Anspruch vor dem Amtsgericht, die Richter lasteten ihm auch die einhundertprozentige Haftung für die durch den Zusammenstoß entstandenen Schäden an. Sie begründeten ihr Urteil damit, dass der Fahrer des ausscherenden Fahrzeugs offenbar vor seinem Fahrbahnwechsel nicht über die Schulter zurückgeblickt habe. Dieser Autofahrer hatte zwar ordnungsgemäß den Blinker betätigt und in die Seitenspiegel geschaut, wie er in seiner Einlassung zu dem Unfallhergang angab. Dabei erwähnte er jedoch nichts von einem Schulterblick. Deshalb ging das Gericht davon aus, dass der Spurwechsler diesen vermissen ließ und so den Unfall verschuldete. Laut Gesetz hat sich der Fahrer eines Fahrzeugs, der auf einen anderen Fahrstreifen wechseln will, vor dem Ausscheren zu vergewissern, dass er dabei keine anderen Verkehrsteilnehmer gefährdet. Und zu diesem Zweck verlangt der Gesetzgeber zwingend das Umschauen zur Seite und zurück über die Schulter. (pb) ■

Sicher mit dem Auto in den Urlaub

## KFZ Service Bäuning

Am Wald 11  
40789 Monheim  
www.kfz-baeuning.de  
02173-330669

Jetzt Termin vereinbaren

**Urlaubs-Check nur 19,99€**

- Textile Autowäsche
- Politur und Innenreinigung
- Kostenlos saugen

**Holiwa**  
Autowaschstraßen GmbH

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr: 8.00 - 18.30 Uhr  
Sa: 8.00 - 17.00 Uhr

Borsigstraße 5 · 40789 Monheim  
Tel: 0 21 73/65 772 · info@holiwa.de

## Mit Kindern wandern? Das geht!

Manuel Andrack hat ein Buch geschrieben über das Wandern mit Kindern / Der Wanderpate des NeanderlandSTEIGs berichtet darin von eigenen Erfahrungen

**Mit Kindern wandern? Oh, je! Es ist zu heiß. Es ist langweilig. Mama, wie lange dauert das noch? Wer mit dem Nachwuchs im Schlepptau die Wanderstiefel schnürt, kennt das Dilemma. Da wird gequengelt und genörgelt. Oder gleich schon lautstark Einspruch erhoben, wenn mal wieder Wanderpläne aufs Tapet kommen.**

### Wanderabenteurer

Glaubt man hingegen Manuel Andrack, kann das alles auch ganz anders laufen. Mit Kindern wandern? „Das geht wunderbar“, sagt der NeanderlandSTEIG-Wanderpate. Andrack hat selbst vier Töchter, er muss es also wissen. Und nach 20 Jahren praktischer Erfahrung mit familiären Wanderabenteuern hat er nun darüber ein Buch geschrieben. Der Tenor: Wer mit Kindern unterwegs ist, muss sich vorher Gedanken machen. Einfach nur eine Route raussuchen und losmarschieren: Das hingegen kann gehörig daneben gehen.

### Wasserspiele

Stattdessen sollte man schauen, dass es auch für die Kinder passt. „Irgendwas mit Wasser geht immer“, meint Manuel Andrack. Im Auge hat er dabei alles was fließt oder zu Wasserspielen einlädt. Am NeanderlandSteig also vor allem auch die Düssel oder den Unterbacher See. Bei letzterem gebe es sogar Spielplätze und Einkehrmöglichkeiten, was den Badeseesee zu einem perfekten Zielort für Wandertouren mache. „Wenn die Kinder irgendwo am Wasser planschen, ist doch alles gut“, rät er Eltern mit einem zwinkernden Auge davon ab, die eigenen Wanderambitionen allzu verbissen zu sehen. Mit dem Kilometerzähler im Kopf und der Fitnessuhr am Arm: Das geht gar nicht, wenn man Kindern den Spaß am Wandern nicht verderben will.

### Ideen und Abenteuer

Andrack selbst hat diese Erfahrung bei seiner ersten Wandertour mit der mittlerweile er-

wachsenen Tochter gemacht. Die damals Fünfjährige habe nach den zwölf Eifel-Kilometern und dem stetigen Hoch und Runter ziemlich gelitten. Und vermutlich hat sie auch nicht begeistert auf die nächste Tour gewartet. Stattdessen war es der Papa, der mit neuen Ideen und Abenteuern gelockt hat – und dem längst klar geworden war: So geht es nicht, das müssen wir anders machen.

### Langeweile

Nach zwei Jahrzehnten und unzähligen Wandertouren mit den mittlerweile vier Töchtern darf man Manuel Andrack also auch in dieser Hinsicht getrost als Experten bezeichnen. Keinesfalls dürfe man sagen, dass man spazieren gehen wolle: „Das klingt für Kinder nach Langeweile, während sich Wandern nach Abenteuer anhört.“ Er selbst sei als Kind für verhaltensgestört gehalten worden, weil er gerne mit den Eltern zu Wandertouren aufgebrochen sei, erinnert sich Andrack schmunzelnd an die eigenen Kindertage. Jahrzehnte



In seinem Buch „Wandern mit Kindern“ rät Manuel Andrack dazu, Wasserspiele in die Touren einzubauen.

Foto: Andrack

und etliche Wanderkilometer später schaut er dennoch vorher auf die Wanderkarte, wenn er mit seiner jüngsten Tochter Nika (sieben) unterwegs ist. Gibt's irgendwo Spielplätze wie an der

Ohligser Heide? Oder einen Gasthof am Wegesrand? Eine Burg oder eine alte Mühle? Wenn ja, ist das ein guter Wanderplan. „Wann immer es geht, sollte man auch Freunde der Kin-

der mitnehmen“, rät Manuel Andrack. Von pausenlosem Entertainment rät er hingegen ab: „Es darf auch ruhig mal eine halbe Stunde langweilig sein.“

(SABINE MAGUIRE) ■



Augen zu und durch: Manchmal wandern Kinder auch weit voraus in der Hoffnung, dass es so schneller vorbei ist ... so soll es nicht sein.

Foto: privat

## Aussichtsplattform und Wisentzucht im Neandertal

Im Eiszeitlichen Wildgehege soll es bald eine weitere Aussichtsplattform, neue Stallungen und eine Wisent-Zuchtgruppe geben



Von der neuen Aussichtsplattform kann man über das Tal bis zum Kalksteinwerk Neandertal schauen.

Fotos (2): Mikko Schümmelfeder

**Wenn alles gut läuft, gibt's im Wildgehege bald schon neue Ausblicke. „Im Mai haben wir mit dem Bau der zweiten Aussichtsplattform begonnen“, kündigt Georg Görtz an. Der Planungsamtsleiter des Kreises Mettmann hofft nun, dass sich der Umbau nicht allzu lange hinziehen wird und schon im Juni ein wunderbarer Weitblick über das Neandertal bis hinüber zum Kalkwerk möglich ist.**

### Alte Damen

Bis das sogenannte „Bergstück“ unweit des Millrather Bahnhofs von Wisenten bezogen werden kann, wird es allerdings noch dauern. Die beiden Wisentdamen namens „Nutella“ und „Nu-

trea“ sind mit mittlerweile 22 Jahren zu alt, um in eine neue Herde integriert zu werden. Nachdem eine zickige Mitbewohnerin aus der Gruppe genommen worden war, erlebten die Seniorinnen einen zweiten Frühling. Nun allerdings kündigen die ersten Zipperlein das nahende Lebensende an und bis irgendwann eine neue Zuchtgruppe angesiedelt werden soll, bekommen sie ihr Gnadensbrot im alten Gehege.

### Wisentstall

Auf den mittlerweile grünen Wiesen des Bergstücks soll dennoch bald der neue Wisentstall gebaut werden. „Wir rechnen damit, dass es dort noch im Herbst losgehen kann“, hofft Georg

Görtz auf einen baldigen Startschuss. Überstürzen wolle man jedoch nichts und so ein Wisentstall sei nun mal nichts, was auf dem Reißbrett geplant werden könne. Die kräftigen und wehrhaften Tiere könne man nicht einfach in einen Kuhstall stellen, ohne dass dort ziemlich bald alles zu Bruch gehen würde. Auch Hegemeisterin Sara Kajak kennt die Marotten ihrer Schützlinge und sie weiß, dass die Gesten der Dickhäuter von ahnungslosen Spaziergängern auch schon mal falsch verstanden werden können.

### Zuchtgruppe

Deshalb sei man bei der Planung des neuen Domizils im engen Kontakt mit dem Wupperta-

ler Zoo und anderen Standorten, an denen Wisentzucht betrieben werde. Nach der Ansiedlung der Wisentherde auf den neuen Wiesen, sollen Auerochsen und Tarpäne quasi als Wohngemeinschaft vergesellschaftet werden. „Das ist am Wülfrather Eigenerbach bereits gelungen“, weiß Georg Görtz. Der jetzige Wisentstall werde dann zum Kombistall umgebaut. Und ja, der kleine Rundweg um das neue Bergstück werde demnächst auch in Angriff genommen. Damit wird es über eine Brücke hinweg und auf barrierefreien Wegen einen Rundlauf um das neue Wisentgehege geben. „Und dann kommt noch das Multifunktionsgebäude“, schaut Georg Görtz in eine Zukunft, in der erlebnispädagogische Angebote vor allem

Kinder und Schulklassen zum Wildgehege locken sollen.

### Verkehrswege

Die Bedenken der Erkrather Lokalpolitik, dass man mit den Umbauten neue Verkehrswege schaffen müsse, konnte der Planungsamtsleiter ausräumen. Das Bergstück und die neue Aussichtsplattform seien auf kurzen Wegen vom Parkplatz des Bahnhofes Millrath aus zu erreichen.

(SABINE MAGUIRE) ■

## Attraktivierung

(SM) Zur Attraktivierung des „Eiszeitlichen Wildgeheges“ hatte die Stadt Erkrath ein ehemals als Acker genutztes Grundstück zur Verfügung gestellt. Das Gelände liegt in der Nähe der Hauptstraße – auf dem Bergstück soll der „Neanderhof“ mit neuem Wisentstall und Multifunktionsgebäude für erlebnispädagogische Angebote bebaut werden. Hinzu kommen eine neue Aussichtsplattform und ein kleiner Rundweg mit Brücke um das neue Wisentgehege. Dafür sollen fast 1,9 Millionen Euro investiert werden. ■



Nutella und Nutrea sind zu alt, um in eine neue Zuchtgruppe integriert zu werden.



**Ihr Fachhändler für:**

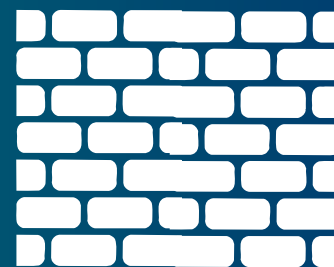
Wintergärten · Terrassendächer · Vordächer · Fenster · Türen  
 Rollläden · Markisen · Insektenschutz · Garagentore  
 Reparaturen aller Art

**NEHRMANN GmbH**

Ausstellung und Lager: Langenfelder Str. 130 · 51371 Leverkusen  
 Telefon 02173/ 20 59 42 · Fax 69 00 71 · www.nehrmann-gmbh.de



# Haus & Garten



**O.M.F.**  
Stukkateurbetrieb

Oberpichler • Mischke • Fochler

Telefon 02173 / 109 74 69  
Telefax 02173 / 109 74 71  
Mobil 0178 / 633 08 88

Kantstraße 15  
40789 Monheim am Rhein

www.omf-bau.de

- Innenputz
- Außenputz
- Trockenbau
- Wärmedämm-  
Verbundsystem
- Fliesenverlegung
- Umbauarbeiten

**OLBRICH**  
Garten und  
Landschaftsbau

Jürgen Olbrich  
Garten- und Landschaftsbau  
Kirchkuhle 4  
40789 Monheim-Baumberg  
Fon +49 (0) 2173 6 61 30  
Fax +49 (0) 2173 96 31 47  
info@olbrich-galabau.de  
www.olbrich-galabau.de



## Energiesparen

Angesichts steigender Heizkosten will jeder vierte Immobilienbesitzer in den nächsten drei Jahren energetisch sanieren und sein Haushaltsbudget entlasten. Das größte Einsparpotenzial bietet die Gebäudehülle, über die der Großteil der Energie verloren geht. Der Modernisierungsbedarf ist hier besonders hoch: Laut einer Umfrage der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) für den LBS-Hausbesitzertrend sind nur 14 Prozent der über 40 Jahre alten Häuser komplett wärmedämmung. Je älter das Haus, desto größer ist in der Regel auch sein Verbrauch: Bei über 30 Jahre alten unsanierten Immobilien liegt er bei bis zu 30 Liter Heizöl pro Quadratmeter im Jahr – bei Neubauten sind es oft weniger als sieben Liter. „Vor allem für Besitzer in die Jahre gekommener Immobilien macht sich eine energetische Sanierung bezahlt. Im Mittel sparen Modernisierer etwa ein Drittel ihrer Energiekosten – das sind durchschnittlich 600 Euro im Jahr“, sagt Sabine Schmitt von der LBS.

lautet die Devise: vertreiben statt bekämpfen. Bevor Sie mit dem Spaten ausholen: Maulwürfe stehen unter Naturschutz und dürfen weder gejagt noch getötet werden. Im Frühling zur Paarungszeit sind die Tiere besonders aktiv, dann können ihre Gangsysteme 40 bis 60 Meter lang werden. Wer Erdhügel auf dem Rasen nicht mag, kann das kleine Pelztier mit sanften Methoden vergraulen. Maulwürfe haben einen empfindlichen Geruchssinn. Stoßen sie auf Düfte, die sie nicht mögen, meiden sie den Bereich. Lassen Sie Buttermilch ein paar Tage an einem warmen Ort vergären und schütten Sie diese in einen der Tunnel. Auch Fischköpfe oder Knoblauch haben sich bewährt. Ebenso wirkt ein Tuch getränkt mit Zi-

trusdüften oder Buttersäure, das in den Tunnel gelegt wird. Die kleinen Säugetiere sind sehr lärmempfindlich. Laute Geräusche vertreiben die schwarzen Pelztier. Stecken Sie eine leere Flasche mit der Öffnung nach oben in einen der Maulwurfhügel. Der Wind, der über den Flaschenhals streicht, verursacht ein für den Maulwurf unangenehmes Geräusch, sodass er die Flucht antritt. Die Geheimwaffe unter Hobbygärtnern ist Kinderlärm. Wer ein paar Tage hintereinander den Nachwuchs der Nachbarn in den Garten einlädt und ordentlich herumtoben lässt, sollte den Maulwurf bald loswerden. Elektronische Geräte aus dem Baumarkt, die in die Erde gesteckt werden und einen Ton in einer hohen Frequenz

aussenden, führen meist nicht zum Erfolg. Einen Maulwurf im Garten zu haben ist ein gutes Zeichen, denn die Tiere fühlen sich nur dort wohl, wo die Erde fruchtbar ist und sie eine Menge Nahrung finden. Die kleinen Säugetiere fressen nämlich mit

Vorliebe Schädlinge, die sich gerne an Pflanzenwurzeln vergraben. Tipp: Die Erde des Maulwurfhügels eignet sich gut als Aufzuchtterde für Topfpflanzen, denn sie enthält weniger Krankheitserreger und ist schön locker.



Nützlich und niedlich, aber trotzdem bei vielen Gärtnern nicht beliebt: der Maulwurf. Foto: Michael David Hill

## Niedlich und nervig

Sie ruinieren den Rasen und treiben Hobbygärtner zur Verzweiflung: Maulwürfe hinterlassen aber nicht nur die verhassten Hügel auf der sorgsam gepflegten Grünfläche, sondern sie sind auch durchaus nützlich. Deshalb



reddot award 2017  
winner

**GEOCERAMICA**  
Keramik-Beton-Verbundsystem

Beton trifft Keramik –  
das Beste aus zwei Welten

### Die Vorteile im Überblick:

- Pflegeleicht und höchste Benutzerfreundlichkeit. Säurebeständig, einfache Reinigung, resistent gegen Moos-, Algenbelag, Flechte u. a., rutschhemmend.
- Dauerhaft schön und kratzfest. Farbechte verschleißfeste Oberfläche, die Hitze- und Frostbelastungen trotzt.
- Sparsam in der Verarbeitung. Die Platten sind maßhaltig und können direkt in Splitt oder Sand verlegt werden. Leichtes Verfugen durch integrierte Abstandhalter. Geeignet für jede Bodenart.

Menk'sche GmbH & Co. KG  
Opladener Str. 160  
40789 Monheim am Rhein

monheim@menk-umwelttechnik.de  
www.menk-umwelttechnik.de





Nicht mehr in der PETO-Ratsfraktion: Holger Radenbach.



Sanya Hermes rückte für Holger Radenbach nach.

Fotos (2): PETO



Der Vorstand der Senioren-Union Monheim und die Bundestagsabgeordnete Michaela Noll.

Foto: Büro Noll

## PETO

(FST) In der Ratssitzung am 16. Mai stand ein Wechsel in der PETO-Fraktion an. Sanya Hermes rückte für den langjährig in der Jugendpartei PETO aktiven Holger Radenbach in den Stadtrat nach. Radenbach war 1998 eines der sechs Gründungsmitglieder der PETO. Nach einer mehrjährigen politischen Pause war er in der letzten Wahlperiode wieder aktiv geworden. Ganz freiwillig ist der Ausstieg für den 35-jährigen Polizisten der Kreispolizeibehörde Mettmann nun allerdings nicht. Er muss sein Ratsmandat aufgrund eines Um-

zuges nach Langenfeld aufgeben. „Wir bedauern Holgers Umzug sehr, haben aber volles Verständnis für seine Entscheidung“, so PETO-Fraktionsvorsitzende Lisa Pientak. „Er hat viel für die Partei getan und es ist schön, dass er nach der schwierigen Aufbauarbeit der Anfangsjahre jetzt auch noch die politische Arbeit innerhalb unserer absoluten Mehrheit im Stadtrat mitgestalten konnte“. Sanya Hermes ist 26 Jahre alt, Nachhaltigkeits-Managerin in Düsseldorf, spielt Fußball im Verein und reist für ihr Leben gerne. Schon während ihrer Schulzeit auf dem Otto-Hahn-Gymnasium ging sie für ein Auslandsjahr nach Irland.

Nach ihrem Abitur im Jahr 2011 absolvierte sie ihren Bachelor in Politik- und Wirtschaftswissenschaften in Wuppertal, um anschließend ihren Master in „Sustainability Economics and Management“ in Oldenburg zu machen. Und auch im Rahmen ihres Studiums zog es sie für ein Auslandssemester nach Spanien. Für PETO ist sie seit 2014 als stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Schule und Sport tätig. Bei der Kommunalwahl 2014 hatte ihr Listenplatz allerdings noch nicht für den Einzug in den Stadtrat gereicht. „Umso mehr freue ich mich, nun als Nachrückerin in den Stadtrat einzuziehen und auf diese Weise noch stärker in der PETO-Fraktion mitarbeiten zu können“, erklärt Hermes. ■

## Noll bei der SU

(FST) Die Senioren-Union (SU) Monheim begrüßte am 9. Mai die CDU-Bundestagsabgeordnete und Bundestagsvizepräsidentin a.D. Michaela Noll zu ihrem Stammtisch „Wir unter uns“. In den Räumlichkeiten des Pfannenhofs diskutierte sie mit rund 100 Senioren über aktuelle politische Themen. Im Namen der Senioren-Union Monheim gratulierte die Vorsitzende Ursula Klomp der örtlichen Bundestagsabgeordneten zu ihrer Wahl als Präsidentin der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft. „Wir freuen uns für dich, liebe Michaela, dass dir diese ehrenvolle Aufgabe angetragen wurde und du einstimmig und parteiübergreifend gewählt wurdest“, so die SU-Vorsitzende. Besonders interessierten die Gäste die ak-

tuellen Entwicklungen in Berlin, darunter auch die Vereinbarungen im Koalitionsvertrag. „Ich bin der Meinung, dass wir mit dem Vertrag eine gute Grundlage für die kommenden Jahre gelegt haben. Wir investieren massiv in Familien, in Digitalisierung und Bildung. Das sind alles Zukunftsbereiche, die für den Standort Deutschland ausschlaggebend sind“, betonte Michaela Noll. Auch Annegret Kramp-Karrenbauer, neue Generalsekretärin der CDU, war Gegenstand der Diskussionen: „Eine Top-Entscheidung! Ich kenne Annegret Kramp-Karrenbauer aus meiner Zeit im Bundesausschuss für Familie. Sie ist verlässlich, vertrauensvoll, gradlinig und ich bin überzeugt, dass sie die CDU voranbringen wird“, so Noll. Eine schöne Überraschung hatte der ehemalige Vorsitzende der Senioren-Union Monheim, Harald Senft, für Michaela Noll mitgebracht. Akribisch hatte er im Wahljahr 2017 alle Zeitungsartikel über die Unionspolitikerin gesammelt und ihr einen ganzen Ordner überreicht. Sichtlich gerührt sagte Michaela Noll: „Die Monheimer SU ist etwas ganz Besonderes. Ich bin immer gerne hier!“ ■

## SPD-AG 60 plus

(FST) Auch in diesem Jahr ging es für die SPD-AG 60 plus wieder zum Spargelessen. In Straelen-Brückchen kehrten die Teilnehmer beim Bauer Pasch ein. Nach dem Verzehr einer großen Portion Spargel mit Sauce Bernaise und Schinken ging es weiter nach Holland. Ziel waren die Kasteel-tuinen in Arcen. Dort befindet

sich rund um das Schloss aus dem 17. Jahrhundert ein herrlicher und 32 Hektar großer Gartenkomplex. Zu bestaunen gibt es dort außer dem Schloss noch 15 unterschiedliche Gärten. Auf einem Rundgang konnte man unter anderem ein Rosarium, einen orientalischen Wassergarten oder einen Skulpturengarten besichtigen. Leider hatten die Teilnehmer nur zwei Stunden Zeit für einen ersten Eindruck dieser herrlichen Anlage. Auf der Heimfahrt äußerten viele den Wunsch, diesen phantastischen Gartenkomplex noch einmal zu besuchen. ■

## Grüne / A3-Lärmschutz

(FST) Derzeit laufen die Vorbereitungen zum Brückenneubau am Autobahnkreuz Hilden. Der Baubeginn ist für Herbst 2018 anberaumt. Danach soll dann die Verbreiterung der A3 zwischen Leverkusen und Oberhausen auf acht Spuren eingeleitet werden. Auf Initiative der Grünen-Kreisfraktion sollte sich der Kreistag in seiner Sitzung am 28. Mai (nach Redaktionsschluss) mit den anstehenden Bauvorhaben befassen. „Wir wollen die Beteiligung der betroffenen Bürgerinnen und Bürger stärken und setzen uns für mehr öffentliche Informationen zu den Bauten und deren Folgen ein. Zudem sollte der Kreis Mettmann frühzeitig auf Maßnahmen zum Lärm- und Gesundheitsschutz der Anwohner drängen und sich zum Beispiel für die Nutzung von Flüsterasphalt, den Bau von Lärmschutzwänden und die Einrichtung von Tempobegrenzungen einsetzen“, informiert der Kreis-


  
**Stitzelberger** GmbH

Handwerk & Dienstleistungen  
**meisteramWerk**  
Eine starke Gemeinschaft

<p><b>Reparatur-Schnelldienst</b></p> <p><b>Glasschleiferei</b></p> <p><b>Ganzglastüren</b></p> <p><b>Isoliergläser</b></p> <p><b>Spiegel nach Maß</b></p> <p><b>Ganzglas-Duschen</b></p> <p><b>Sandstrahlarbeiten</b></p> <p><b>CLEARSHIELD® - Beschichtungen</b></p>	<p><b>Passepartouts</b></p> <p><b>Bilderleisten</b></p> <p><b>Malerbedarf</b></p> <p><b>Öl-, Acryl-,</b></p> <p><b>Aquarellmalfarben</b></p> <p><b>Künstlerpinsel</b></p> <p><b>Leinwände</b></p> <p><b>Malblocks</b></p>
--	---

**Frohnstraße 35 · 40789 Monheim**  
**Telefon (021 73) 5 27 46**  
**Fax (021 73) 3 02 04**  
**E-Mail: Glas@Stitzelberger.de**



Vor der BOB-Messe besucht Initiator Hans-Dieter Clauser (2. von links) jedes Jahr ausstellende Betriebe, hier ist er zu Gast bei einem Hildener Unternehmen. Foto: BOBplus



Mit Hilfe einer Musterwand werden bei expert Hoffmann an der Krischerstraße die digitalen Möglichkeiten von MEGA Multimedia erläutert. Foto: Tim Kögler

tags-Fraktionsvorsitzende der Grünen, der in Langenfeld lebende Bernhard Ibold. ■

### Arbeitslosigkeit

(FST) Im Bereich der Arbeitsagentur Langenfeld, auch für Monheim zuständig, ist die Zahl der Arbeitslosen im April 2018 erneut leicht gesunken, und zwar auf jetzt 2918. Dies sind 197 weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote in Monheim lag im April bei sieben Prozent. ■

### Die Linke

(FST) Im Kreisausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus (AWKT) am 17. Mai 2018 hat die CDU laut Linkspartei den Antrag eingebracht, sich mit den Problemen der Firmenübergabe von kleineren und mittleren Familienbetrieben zu befassen. Dieses Vorhaben wird auch von der Linke-Fraktion im Kreistag unterstützt. „Denn es kann uns nicht egal sein, ob alt-ingesessene Betriebe in Zukunft nicht mehr erhalten werden bzw. in neue Besitzverhältnisse geraten, die wesentlich

schlechtere Bedingungen für die Betroffenen mit sich bringen“, so der Kreistagsabgeordnete Rainer Köster. Im Unterschied zur CDU wolle Die Linke allerdings kein externes Institut mit der Analyse und Lösung dieser Probleme beauftragen, sondern diese unter Beteiligung der hier bestehenden regionalen Fachverbände „vor Ort“ angehen. Das könnte zum Beispiel in einer Sondersitzung oder Klausurtagung des AWKT mit der IHK, der Handwerkskammer und den Gewerkschaften geschehen. Denn auch letztere seien davon betroffen, wenn zum Beispiel infolge von Firmenschließungen oder sogenannten „feindlichen Übernahmen“ Arbeitnehmer gekündigt würden. Dass dafür aber viel Geld für Untersuchungen durch außenstehende Firmen ausgegeben werde, vermag die Kreistagsfraktion der Linken nicht einzusehen. „Denn wer sollte uns von daher unbedingt schlauer machen – noch dazu für viel Geld –, als wir im Kreis Mettmann uns durch eigene Anstrengungen und guten Willen selbst machen könnten?“, so Rainer Köster weiter. Ilona Kühler ergänzt: „Klug beraten ist, wer die Nachfolgeplanung früh angeht. Da sich Unterneh-

men unterscheiden, müssen individuelle Lösungen her, die die unterschiedlichen Ausgangslagen berücksichtigen. Insofern können wir auch kein Patentrezept eines Externen erwarten. Gespräche mit Unternehmern sowie den erwähnten Interessenvertretern bringen uns da sicher weiter.“ ■

### „BOB Award“

(FST) Der „BOB Award“ für den besten Messestand auf der Berufsinformationsbörse BOB 2018 ging in diesem Jahr an das Team der Kreispolizeibehörde Mettmann. Die Jury setzte sich aus Vorstandsmitgliedern des Vereins BOBplus zusammen; der Initiator der jährlich stattfindenden Berufsorientierungsbörse, Hans-Dieter Clauser, überreichte als Vorsitzender des Vereins BOBplus die Trophäe. Fast 120 Aussteller präsentierten sich Mitte Mai in Langenfeld bei der BOB mit mehr als 180 Ausbildungsberufen. 2500 Schüler aus Langenfeld, Monheim, Opladen und Leichlingen schauten sich Medienberichten zufolge an den Ständen um. ■

### Musterwand

(nj/FST) Der Glasfaseranschluss liegt im Haus. Doch mit welchen Geräten hole ich das Beste aus der mir zur Verfügung gestellten Datenübertragungsrate und den digitalen Möglichkeiten heraus? Gemeinsam mit dem neuen Kooperationspartner expert Hoffmann informiert die MEGA im Elektro-Fachmarkt an der Krischerstraße mit Hilfe einer Mus-

terwand. „Sie ist genauso aufgebaut, wie sich die Situation in den Häusern und Wohnungen unserer Kunden darstellt“, erläutert MEGA-Marketingchef Peter Norf. „Ein Kabel führt aus der Wand zu unserer Anschlussbuchse. Von dort geht es weiter zu der von uns zur Verfügung gestellten AVM-Fritzbox. Ab hier ist es am Nutzer, die Versorgungspakete optimal zu nutzen.“ An dieser Stelle setzen die Beratungsdienstleistungen des expert Hoffmann-Teams um die Filialleiter Mustafa Sevim und Dirk Fleschenberg ein. „Wir geben an der Musterwand Beispiele, welche Endgeräte, beispielsweise Fernseher oder Computer, angeschlossen werden können“, erläutert Fleschenberg den Beratungsansatz. Sein Team gibt Tipps zur Nutzung von Online-Angeboten wie Netflix, kann aber auch jedes WLAN-fähige Gerät, vom Mobiltelefon bis zur Waschmaschine, an die Fritzbox der Musterwand anschließen und die Nutzung vorführen. Die Heimvernetzung, auch Smart-Home genannt, sei ein wichtiges Zukunftsfeld, benötige aber tiefgehende Beratung. „Die werden wir den Kunden kostenlos

geben“, sagt Fleschenberg. „Ganz im Trend sind beispielsweise Sonos-Lautsprechersysteme, die per App und Sprachassistenten gesteuert werden können“, erläutert Sevim. Ebenso Ultra HD-Fernseher, die die stabile und große Bandbreite des MEGA-Glasfasernetzes für ihre volle Entfaltung benötigen. „Auch WLAN-fähige Gebäudetechnik, vom ansteuerbaren Fensterkontakt über vernetzte Rauchmelder bis hin zur Heizungsregelung per App, wird immer mehr nachgefragt“, sagt Mustafa Sevim. „Bei uns an der Musterwand können diese neuen Möglichkeiten auf ihre Alltagstauglichkeit im eigenen Heim getestet werden.“ ■

### Ärzteteaus

(FST) Der Monheimer Stadtrat sprach sich in nichtöffentlicher Sitzung einstimmig für den Ankauf des mehrgeschossigen Ärzteteaus am Ernst-Reuter-Platz aus. Dabei bleibt das Erdgeschoss außen vor. „Wir verhandeln nicht um die Apotheke“, wurde Bürgermeister Zimmermann in der Presse zitiert. ■

**Lohnsteuerhilfeverein Neandertal e.V.**

*Wir haben Ihre Steuern im Blick und erstellen Ihre Einkommensteuererklärung im Rahmen einer Mitgliedschaft und unserer Befugnisse nach § 4 Nr. 11 StBerg.*

Ihr Lohnsteuerverein: **kompetent • engagiert • günstig**

40789 Monheim · Fasanenweg 10 · Telefon 02173/978999

**CampingService-Barwinsky**

- Wohnmobilvermietung
- Mietwohnwagen
- Camping-Zubehör
- Gasprüfung G 607

**Jeden ersten Mittwoch im Monat Stammtisch!**

Telefon 0 21 73 / 8 95 09 90 · [www.cs-barwinsky.com](http://www.cs-barwinsky.com)  
 Am Knipprather Busch 11 (gegenüber Wertstoffhof) · Monheim  
 Geöffnet von Montag-Freitag 9-13 Uhr und 15-18 Uhr, Samstag 9-14 Uhr

# Ihr Immobilienverkauf in den besten Händen.



**Kennen Sie den aktuellen Marktwert Ihrer Immobilie?  
Wissen Sie, wie durch eine maßgeschneiderte Verkaufs-  
strategie der Bestpreis erzielt werden kann?  
Wie und wo erreichen Sie die meisten Interessenten?**

**Ingo Tillmann  
0211 15978-353**

**[ingo.tillmann@s-corporus.de](mailto:ingo.tillmann@s-corporus.de)**



**Corpus**

**Immobilienmakler**